

Hunde in Not: Polizei Wilhelmshaven rettet Tiere aus gefährlichen Situationen

Die Polizei Wilhelmshaven rückte am Samstag dreimal wegen Hundeverstößen aus, darunter Fälle von ausgesperrten und zurückgelassenen Tieren.

Hunde in Wilhelmshaven: Alarmierung der Polizei aus tierischen Gründen

In Wilhelmshaven gerieten am vergangenen Samstag die Behörden gleich mehrfach in Alarmbereitschaft, und der Auslöser waren keine Verbrechen, sondern die Notlage von Hunden. Diese Vorfälle werfen ein Licht auf die Verantwortung von Tierhaltern und das Wohl ihrer Tiere.

Vorfall im Balkon und die Reaktion der Nachbarn

Der erste Alarm wurde in der Nacht von einem besorgten Nachbarn ausgelöst. Dieser hatte den verzweifelten Schmerzenslaut eines Schäferhundes gehört, der auf einem Balkon ausgesperrt worden war. Die Polizei wurde zu Hilfe gerufen, um sicherzustellen, dass es dem Tier gut ging. Solche Zwischenfälle sind nicht nur bedauerlich, sondern auch vermeidbar, wenn Haustierbesitzer ihre Verantwortung ernst nehmen.

Aggressives Verhalten im Schrebergarten

Gegen 11.15 Uhr mussten die Beamten erneut ausrücken,

nachdem ein Labrador in einem Schrebergarten entdeckt wurde. Der Hund zeigte aggressives Verhalten und weckte das Misstrauen der Nachbarn. Diese befürchteten, dass etwas mit dem Besitzer nicht stimmte, da der Hund allein zurückgelassen worden war. Als die Polizei vor Ort eintraf, stellte sie fest, dass der Besitzer nicht im Garten war. Er konnte telefonisch erreicht werden, jedoch war es ihm nicht möglich, seinen Hund abzuholen, weshalb Verwandte einsprangen und sich um das Tier kümmerten. Mit solch einem Vorfall manifestiert sich die Problematik der Verantwortungslosigkeit gegenüber Haustieren.

Dackel im Auto: Lebensgefahr durch Überhitzung

Der letzte Einsatz des Tages ereignete sich um 12.51 Uhr, als die Polizei zu einem Fahrzeug in Heppens gerufen wurde. Eine 73-jährige hatte zwei Dackel im Auto gelassen, wobei die Fenster nur einen kleinen Spalt geöffnet waren. Diese scheinbar harmlosen Bedingungen führten schnell zu einer gefährlichen Situation, da die Tiere bereits stark hechelten und überhitzen konnten. Die Polizei belehrte die Besitzerin eindringlich über ihre Pflichten als Hundehalterin und wies darauf hin, dass auch bei kühleren Temperaturen die Gefahren durch Überhitzung unterschätzt werden können.

Fazit: Die Verantwortung von Haustierhaltern

Die Vorfälle vom Samstag zeigen nicht nur die Wichtigkeit eines verantwortungsvollen Verhaltens von Tierhaltern auf, sondern auch die Rolle der Gemeinschaft in der Überwachung des Wohlbefindens von Haustieren. Es ist entscheidend, dass Hundehalter lernen, Verantwortung für ihre Tiere zu übernehmen und diese niemals in gefährliche Situationen zu bringen. Diese Ereignisse könnten als Weckruf für die gesamte Gemeinde dienen, um das Bewusstsein für den ausreichenden Schutz unserer vierbeinigen Freunde zu schärfen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de